

Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan
der Gemeinde Nortorf, Amt Wilstermarsch,
Kreis Steinburg, Land Schleswig-Holstein

Teil I - Bestandsbeschreibung

1. Lage im Raum

Die Gemeinde Nortorf liegt im westlichen Teil des Kreises Steinburg. Die angrenzenden Gemeinden sind im Norden die Gemeinde Neuendorf bei Wilster und die Gemeinde Sachsenbande, im Westen die Gemeinde Ecklak, Landscheide, St. Margarethen, im Süden die Gemeinde Brokdorf und im Osten die Gemeinde Dammfleth, Stadt Wilster und die Gemeinde Landrecht.

Die Anbindung an das überörtliche Straßennetz ist durch die B 5 (Itzehoe/Brunsbüttel), welche die Gemeindegrenze im Südosten tangiert, gegeben. Die weitere verkehrsmäßige Erschließung erfolgt über die K 15/K 16 und K 17 sowie über die gut ausgebauten Wirtschaftswege, die sich durch verschiedene Ortsteile des Gemeindegebietes ziehen.

In topographischer Hinsicht gehört das 2.085,50 ha große Gemeindegebiet zur Marsch.

Die Höhen im Gebiet der Gemeinde Nortorf liegen mit - 2 m bis + 0,5 m über NN fest.

In der Gemeinde befinden sich insgesamt 14 Schöpfwerke. Das Gemeindegebiet wird durch zahlreiche Wettern durchzogen.

2. Geschichtliche Entwicklung

Die Gemeinde Nortorf wurde früher und wird auch noch heute überwiegend landwirtschaftlich genutzt. In früheren Jahren hieß es "Nordtorp". Nach dem Dänenkrieg wur-

da es 1868 dann Nortorf genannt. Mit seinen vielen Ortsteilen (Nortorf, Salat, Schotten, Kuskopper Moor, Poßfeld, Rehburg, Rehweg, Diekdorf, Bumfleth, Dukkunder sowie Teile von Wetterndorf und Averfleth) war die Gemeinde Nortorf Vorbild einer kommunalen Gebietsreform. Die heutige K 15 wurde um 1900 mit Klinkersteinen gepflastert. Ansonsten gab es im gesamten Gemeindegebiet nur Kleiwege, die jedoch immer sorgfältig unterhalten wurden und daher gut befahrbar waren. Im Jahre 1875 wurde von Nortorfer Landwirten der erste Viehzuchtverein im Lande Schleswig-Holstein gegründet.

3. Verpflichtungen mit anderen Gemeinden

Die Gemeinde Nortorf ist entsprechend den Zielsetzungen der Raumordnung und Landesplanung dem Unterzentrum Wilster zugeordnet. Weitgehend wird die Grundversorgung sowie die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des gehobenen und teilweise längerfristigen Bedarfes von der Stadt Wilster übernommen.

Aufgrund der günstigen Lage zum Unterzentrum verfügt die Gemeinde selbst über Einrichtungen der täglichen Versorgung nur in geringem Umfange. Die Verpflichtung mit der Stadt Wilster stellt sich auf dem Gebiet der öffentlichen Dienstleistung wie folgt dar:

Kindergarten, Grund-, Sonder-, Haupt- und Realschule	Stadt Wilster
Berufsschule und Gymnasium	Stadt Itzehoe
Post, Polizeistation, Amtsverwaltung	
Wilstermarsch und Kirche	Stadt Wilster.

4. Bevölkerungsstruktur

4.1. Bevölkerungsentwicklung

17.05.1939	-	890 Ew.
13.09.1950	-	1.700 Ew.
06.06.1961	-	912 Ew.
27.05.1970	-	875 Ew.
31.12.1971	-	847 Ew.
31.12.1972	-	833 Ew.
31.12.1973	-	818 Ew.
31.12.1974	-	803 Ew.
30.05.1975	-	801 Ew. (Stand lt. Gemeindeangabe)

Die Bevölkerungsentwicklung ist in den letzten Jahren einer fallenden Tendenz unterworfen.

4.2. Altersaufbau (Stand: 27.05.1970)

Altersgruppe	Ev.	Nortorf v. H.	Kreis v. H.
0 - 15 J	261	29,8	24,1
15 - 65 J	517	59,1	60,0
65 J	97	11,1	15,9
insgesamt	875	100,0	100,0

=====

Wie die Übersicht zeigt, ist die Bevölkerung in Nortorf im Vergleich zum Kreis jünger. Am deutlichsten zeigt sich der Unterschied in den Altersgruppen 0 - 15 und über 65 Jahren.

4.3. Haushaltsgröße (Stand: 27.05.1970)

Die Haushaltsgröße lag 1970 mit 3,4 Personen/Haushalt über den Kreisdurchschnitt von 2,8 Personen/Haushalt.

4.4. Wohnungssituation

Das Verhältnis der Einwohner zu den vorhandenen Wohnungen stellt sich wie folgt dar:

Volkszählung	Ev.	W.E.	EW/W.E.
1961	912	294	3,1
1968	847	288	3,0
1975	801	298	2,7

(Stand: 30.05.1975)

Im Zeitraum von 1961 - 1975 verringerte sich die Belegung der Wohneinheiten im Durchschnitt von 3,1 EW/W.E. auf 2,7 EW/W.E.

5. Erwerbstätigkeit und Pendlerverhalten

Wirtschaftsbereiche	Nortorf 1961		Nortorf 1970		Kreis 1970 v. H.
	insges. v. H.		insges. v. H.		
Land- u. Forstwirtschaft	207	49,52	246	28,1	8,8
Energie, Versorgung	1	0,24	12	1,4	0,6
Produz. Gewerbe (ohne Bau)	75	17,94	178	20,3	23,3
Baugewerbe	61	14,59	143	16,3	10,4
Handel	29	6,94	50	5,7	7,7
Dienstleistung	22	5,26	13	1,5	6,4
Nachr. Überm. + Verkehr	14	3,35	33	3,8	6,2
Kredit- und Versi- cherungsgewerbe	2	0,48	7	0,8	1,5
Priv. Haushalt	3	0,72	3	0,3	0,7
Geb.-Körperschaft, Sozialversicherung	4	0,96	26	3,0	9,6
	418		711		

Die Volkszählung von 1961 und 1970 brachte eine Bewegung in den Wirtschaftsbereichen, und zwar:

1. Land- und Forstwirtschaft	./.	21,4 %
2. Energie und Versorgung	+	1,2 %
3. Produzierendes Gewerbe (ohne Bau)	+	2,4 %
4. Baugewerbe	+	1,7 %
5. Handel	./.	1,2 %
6. Dienstleistung	./.	3,8 % usw.

5.1. Pendlerverhalten (ohne Schüler und Studenten)

Von 184 Auspendler im Jahre 1970 hatten 47 Personen ihren Arbeitsplatz in Itzehoe, 11 Personen in Landrecht, 82 Personen in Wilster und der Rest verteilte sich auf andere Gemeinden.

...

5.2. Erwerbstätige nach Stellung in Beruf

Selbständige	75
Mithelfende Familien- angehörige	86
Besamte, Angestellte einschl. kaufm. und techn. Angestellte	63
Arbeiter einschl. ge- werbl. Lehrlinge	164

5.3. Gewerbe und Handel

Im Ort sind folgende Betriebe vorhanden:

- 1 Polsterei
 - 1 Kohlenhandlung
 - 1 Gemischtwarenhandlung
 - 1 Gaststättenbetrieb
 - 1 landwirtschaftlicher Lohnunternehmer
 - 1 Bäckerei- und Lebensmittelgeschäft
- 14 Beschäftigte sind in den 6 genannten Betrieben tätig.

6. Landwirtschaft

Die Größenordnung der Betriebe beträgt:

- 10 Betriebe = kleiner als 10 ha
- 12 Betriebe = 10 bis 20 ha
- 19 Betriebe = 20 bis 30 ha
- 30 Betriebe = 30 bis 50 ha
- 2 Betriebe = größer als 50 ha

7. Bonitierung

Die Marschen der Gemeinde Nortorf unterliegen einer Bonität von 40 bis 80 Punkten.

8. Schüler und Studierende nach:

Volksschule	95
Realschule	23
Gymnasium	8
Berufsschule	5

9. Verkehrsverbindungen

9.1. Omnibus

Mehrmals täglich besteht auf der Linie Wilster - Burg und mehrmals täglich auf der Linie Brunsbüttel - Wilster - Itzehoe (Haltestelle Poßfeld) durch die Pinneberger Verkehrsgesellschaft und die Bundespost Verbindung.

9.2. Bundesbahn

Mehrmals täglich besteht vom Bahnhof Wilster aus in beide Richtungen Brunsbüttel - Wilster - Itzehoe Bahnverbindung.

10. Sport- und Spielplätze

1973 wurden in der Vereinsstraße ein Spielplatz und im Ortsteil Rumfleth ein Spielplatz sowie ein Boltzplatz (von privater Seite zur Verfügung gestellt) errichtet.

Die Kinderspielplätze sind nach den Richtlinien des Kinderspielplatzgesetzes vom 18.01.1974 sowie der Durchführungsverordnung vom 06.09.1974 erstellt worden.

11. Eigentümer an Grund und Boden (ohne Privatbesitz)

Gemeinde Nortorf	63.21.45
Land Schleswig-Holstein	-
Bund	12.20.31
Deich- und Hauptseilverband sowie Seilverbände	1.26.15
Schleswig-Holsteinische Landesgesellschaft	28.61.87
Kreis Steinburg	10.89.42

12. Technische Infrastruktur

12.1. Versorgungsmaßnahmen

12.1.1. Wasserversorgung

Die zentrale Wasserversorgung erfolgt durch den Wasserbeschaffungsverband "Unteres Störgebiet" sowie der Stadtwerke Wilster.

12.1.2. Schmutzwasser

Die Schmutzwasserversorgung erfolgt zum Teil durch Einzelanlagen auf den Grundstücken. Das Gebiet der Vereinsstraße, Diekdorf, Auafließ und des Bebauungsplanes Nr. 1 wird mit der Schmutzabwasserleitung an das zentrale biologische Klärwerk der Stadt Wilster angeschlossen.

12.1.3. Regenwasser (Oberflächenwasser)

Das Regenwasser wird direkt dem Vorfluter (Wetter) zugeleitet.

12.2. Elektroversorgung

Die Versorgung mit elektrischer Energie erfolgt durch die Schleswig-Holsteinische Stromversorgung (Schlesweg) AG, Rendsburg und den Stadtwerken Wilster. Bauvorhaben im Bereich der 60 bzw. 20-kV-Leitungen der Schlesweg bedürfen vor Baubeginn der Zustimmung der Schlesweg.

12.3. Gas-(Erdgas-)Versorgung

Zur Zeit erfolgt die Gasversorgung in Teilen der Gemeinde Nortorf durch die Stadtwerke Wilster. Die Schlesweg AG wird nach Umstellung auf Erdgas den Aufbau eines Erdgasnetzes in der Gemeinde Nortorf erwägen.

12.4. Müllbeseitigung

Die Gemeinde ist Mitglied des Müllabfuhrzweckverbandes Steinburg.

13. Haushaltslage, Verschuldung, Steuerhebesätze

13.1. Haushaltsvolumen 1975

im Verwaltungshaushalt	332.270,00 DM
im Vermögenshaushalt	68.750,00 DM

13.2. Haushaltsvolumen 1974

im Verwaltungshaushalt	362.700,00 DM
im Vermögenshaushalt	85.900,00 DM

13.3. Verschuldung - insgesamt -

Stand: 31.12.1974 74.000,-- DM

13.4. Verschuldung je Einwohner:

90,90 DM

13.5. Hebesätze:

Grundsteuer A - 220 v.H.

Grundsteuer B - 220 v.H.

Gewerbesteuer - 300 v.H.

Steuerkraft:EW
(1975) - 193,94 DM

Die freie Finanzspitze betrug 1974 = 26.070,00 DM.

Der Vorenschlag für 1975 lautet = -5.100,00 DM.

Erholungsschutzstreifen:

Gemäß § 17 a Abs. 1 des LWG in Verbindung mit § 1 der Landesverordnung über Erholungsschutzstreifen im Kreis Steinburg vom 14.11.1972 besteht für die Gewässer I. Ordnung innerhalb des Flangelungsbereiches ein beidseitiger jeweils 50 m breiter Erholungsschutzstreifen. Innerhalb dieser Zone dürfen bauliche Anlagen nicht errichtet werden.

Die bestehenden Gebäude genießen Bestandsschutz.

Wegen der erforderlichen Bepflanzung des im Flächennutzungsplan östlich der K 15 als Grünfläche ausgewiesenen Streifens ist mit der Stadt Wilster Einigung zu erzielen.

Teil II - Planungsziele der Gemeinde


Den Zielen der Raumordnung und Landesplanung folgend wird in der Gemeinde Nortorf über den Eigenbedarf hinaus keine Wohnentwicklung erfolgen. Die Größenordnung der ausgewiesenen Fläche ist diesen Zielen angepaßt worden.

Die Lage der ausgewiesenen Neubaufäche ist so gewählt worden, damit ein abgerundetes Ortsbild entsteht. Der im Zusammenhang bebaute Ortsteil wurde ebenso wie die Randfläche im Südwesten entsprechend seiner derzeitigen Nutzungsstruktur als allgemeines Wohngebiet dargestellt (WA).

Die Darstellung des Kinderspiel- und Boltzplatzes ist ebenfalls eine Darstellung des Bestandes. Das Gemeindegebiet hat eine Größe von 2.085,50 ha. Hiervon sind ca. 6 ha (ohne das Neubaugebiet) als Wohn- bzw. Ortslage dargestellt. Die übrigen Flächen sind als Fläche für die Landwirtschaft ausgewiesen.

Aufgestellt:
Nortorf, den




Bürgermeister

Planverfasser:

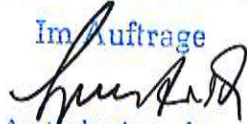
Kreis Steinburg
Der Kreisausschuß
Amt 61/6101

i. A.


Der Erläuterungsbericht wurde entsprechend den Beschlüssen der Gemeindevertretung Nortorf vom 25. Februar 1977 und 25. April 1977 ergänzt.



Wilster 26. APR. 1977

Im Auftrage

Amtsoberinspektor